



Skisaison

Starke Destinationsmarken sind von den Krisen kaum betroffen. Bild: Gletscherski-gebiet Kitzsteinhorn Kaprun.

Endlich Erholung nach zwei schwachen Jahren

Die Ergebnisse des Netzwerktreffens Zukunft Winter. Plus: Der neue Ski Guide ist da – die besten Pisten, die coolste Kulinarik und Angebote für Familien.

••• Von Günter Fritz

Eine positive Stimmung für die Saison 2022/23 zeichneten 200 führenden Branchenvertreter beim Treffen des Netzwerks Zukunft Winter in Kaprun. Sie orten aber auch zahlreiche Herausforderungen.

Die Wertschöpfung im heimischen Tourismus wird sehr stark im Winter lukriert. Damit das so bleibt, diskutierte das „Forum Zukunft Winter“ jüngst

in Kaprun die Frage, wie Winterdestinationen resilient gegen Krisen und damit zukunftsfit werden. Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler sandte den rund 200 führenden Vertretern von Skiindustrie, Seilbahnunternehmen, Skilehrern, Sportartikelhändlern und Tourismus eine Grußbotschaft, in der sie der Branche Mut machte und auf entsprechende aktuelle Umfragen verwies – und auch Wolfgang Mayrhofer, Chef von Atomic und Sprecher der Öster-

reichischen Skiindustrie, sprach von guten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Wintertourismus.

Ski-Markt erholt sich

Das Interesse am Skisport steige, der Markt wachse stark. Derzeit gebe es weltweit 55 bis 60 Mio. Skiläufer, diese Zahl werde in den kommenden Jahren laut Prognosen noch steigen. Nach zwei schwachen Jahren sei der Ski-Weltmarkt wieder auf dem Niveau von vor Corona, so

Mayrhofer. Man komme mit dem Liefern derzeit kaum nach – ein Befund, den auch Fischer-Chef Franz Föttinger bekräftigte. Zudem sollen vor allem neue Kunden in Asien und den USA der Skiindustrie einen weiteren Schub verleihen.

Starke Destinationsmarken

Markus Webhofer, Gründer des Instituts für Brand Logic, betonte, dass jene Regionen im Vorteil seien, die nicht nur Gäste, sondern „Fans“ hätten. Starke Des-